

Nach dem Zeugnis der Sächsischen Weltchronik war Kaiser Lothar *geboren van den edelesten Sassen*²⁰³ und ein Nachfolger von *Otten dem groten, des erve he was*²⁰⁴.

Während bei den übrigen Kandidaten der Wahl von 1125 (Friedrich von Staufen, Karl von Flandern) ihre königliche Abstammung gut belegt ist, ist über die Vorfahren (insbesondere in weiblicher Linie) des Königskandidaten Leopold III. von Österreich wiederum nur wenig bekannt. Seine Mutter Ita stammte wahrscheinlich aus dem Hause der Grafen von Formbach, Ratelnberg und Pitten²⁰⁵. Ihr Name Ita deutet zudem auf eine „sächsische Versippung“²⁰⁶. Schon Trotter nahm an, daß die Frau Thiemos II. von Formbach „aus dem sächsischen Geschlecht der Brunonen = Braunschweiger Grafen stammen (muß)“²⁰⁷. Darauf deutet das Auftreten der braunschweigischen Namen Brun und Ekbert bei den Formbachern. Ekbert II. von Formbach wird 1141 von Konrad III. *dilectus consanguineus noster* genannt²⁰⁸. Dessen Sohn Ekbert III. heißt *princeps de regia stirpe, ipsius imperatoris* [Barbarossas] *cognatus*²⁰⁹. Alle diese Angaben lassen sich vereinen, wenn wir annehmen, daß Leopold von Österreich auf folgende Weise in die Verwandtschaft der Könige gehörte (siehe Tafel S. 112).

Darüber hinaus ist bei den Babenberger wohl auch schon in einer früheren Generation eine Königsabstammung anzunehmen; denn bereits der Großvater des Königskandidaten Leopold, Markgraf Ernst, ein *vir in regno clarissimus*, der in der Schlacht an der Unstrut 1075 auf der Seite Heinrichs IV. tödlich verletzt wurde²¹⁰, zählte zu den Fürsten,

(Curschmann, wie Anm. 199, Nr. 3, 7, 14, 28, 57) in einer 4:4 und/oder 4:3 Verwandtschaftsreihe lebte. Ob hierauf die Nachricht der Sächsischen Weltchronik anspielt, daß Kaiser Lothar in einer Josephsreihe lebte? *He hadde to wive ene edele vrowen Rikezen. . .; siu gewan ime ene dochter Gerdrude. Darna loveden se godde beide ere kuscheit; se legen iedoch beide an enem bedde under sunderliken dekenen. Dat spreken de kamerere, de mit in weren, dat se sint ie kusche weren* (MGH Dt. Chr. 2, S. 205).

203) MGH Dt. Chr. 2, S. 204.

204) Ebd. S. 205.

205) Karl Lechner, Die Babenberger (1976) S. 116, 135, 328 Anm. 108. – Erich Zöllner, Die Dynastie der Babenberger, in: 1000 Jahre Babenberger in Österreich (1976) S. 13.

206) Lechner (wie Anm. 205) S. 337 Anm. 17.

207) Kamillo Trotter, Die Grafen von „Lambach“ und „Formbach“, in: Genealogisches Handbuch zur bairisch-österreichischen Geschichte, hg. Otto Dungen (1931) S. 42 Nr. 14.

208) MGH DD K III Nr. 62.

209) Vincentii Pragenses Annales ad a. 1158 (MGH SS 17, S. 671).

210) Lampert ad a. 1075 (S. 219).